



Presseinformation

19. September 2007

Stadt und Land geben Startschuss für Ehrenamtskarte in Wiesbaden

Staatssekretär Metz und Oberbürgermeister Dr. Müller unterzeichnen Vereinbarung / zahlreiche Vergünstigungen für ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger

Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung haben der Sprecher der Hessischen Landesregierung, Staatssekretär Dirk Metz, und der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden, Dr. Helmut Georg Müller, heute den Startschuss für die Einführung der Ehrenamtskarte in Wiesbaden gegeben. Ziel sei es, die engagierte Arbeit von freiwillig und ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger zu würdigen und attraktiver zu gestalten, um damit auch einen Anreiz für andere zu schaffen, betonte Staatssekretär Metz. Oberbürgermeister Dr. Müller erklärte, mit der Ehrenamtskarte werde es engagierten Bürgern auch in Wiesbaden künftig möglich sein, zahlreiche attraktive Vergünstigungen von öffentlichen und privaten Sponsoren in der Stadt selbst und darüber hinaus in ganz Hessen in Anspruch zu nehmen.

„Viele hessische Freiwillige unterstützen und bereichern unser Gemeinwesen in beispielhafter Weise, so dass sie nicht nur unseren aufrichtigen Dank verdienen, sondern auch eine neue Form der Anerkennung, für die sie sich im wörtlichen Sinne auch etwas kaufen können“, sagte Metz. Hessen habe damit als erstes Bundesland ein flächendeckendes Anerkennungsinstrument eingeführt, das unsere Ehrenamtlichen nicht nur vorzeigen, sondern auch in bare Münze umsetzen können. Auch Oberbürgermeister Dr. Müller unterstrich die wachsende Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervor: „Indem Bürgerinnen und Bürger Freizeit, Wissen und Erfahrung für die verschiedensten Projekte einbringen, wird

Wiesbaden erst zu einer liebens – und lebenswerten Stadt. Die Ehrenamtskarte ist ein weiterer wichtiger Baustein mit dem die Stadt ehrenamtliche Tätigkeiten unterstützt.“ Die Ehrenamtskarte oder auch Ehrenamts-Card (E-Card) ist inzwischen fast überall in Hessen eingeführt. 32 von 33 Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten in Hessen haben die Einführungsvereinbarung mit dem Land bereits unterzeichnet. Der noch ausstehende Landkreis Hersfeld-Rotenburg hat die entsprechenden Beschlüsse im Kreistag gefasst. Die Vergabevoraussetzungen können die teilnehmenden Kreise und Städte weitgehend selbst bestimmen, jedoch gilt landeseinheitlich als Mindestvoraussetzung ein ehrenamtliches Engagement von wöchentlich fünf Stunden. Die Ehrenamtskarte kann erhalten, wer mindestens 16 Jahre alt ist und die Tätigkeit seit mindestens drei Jahren erbringt. Im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit darf keine Aufwandsentschädigung, die über die reine Erstattung von Auslagen hinausgeht, gezahlt werden. Die ehrenamtliche Tätigkeit muss für Dritte erbracht werden, unabhängig davon, ob sie im Verein oder außerhalb von Vereinsstrukturen erbracht wird.

Die Karte ermöglicht ihren Inhaberinnen und Inhabern hessenweit unter anderem den freien oder vergünstigten Zugang zu zahlreichen Theatern, Museen, Schwimmbädern und weiteren sportlichen und kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen, da die Gültigkeit nicht auf das Gebiet des eigenen Kreises bzw. der eigenen Stadt beschränkt ist. Jede E-Card ist vielmehr in allen teilnehmenden hessischen Kreisen und Städten gültig. Besonders attraktive Beispiele auf Landesebene seien die hessischen Fußballvereine Eintracht Frankfurt und Offenbacher Kickers. „Beide Vereine stellen für jedes ihrer Bundesliga-Heimspiele Freikarten zur Verfügung. Wir verlosen diese begehrten Karten dann unter allen Engagierten, die sich bei uns unter www.e-card-hessen.de im Internet melden“, erklärte Staatssekretär Metz.

Dabei erfreue sich das Modell „Zwei Karten zum Preis von einer“ zunehmender Beliebtheit und komme auch den Interessen der Vergünstigungsgeber in besonderer Weise entgegen. Zudem gebe es immer wieder zeitlich begrenzte Sonderverlosungen von Freikarten, etwa für die Bad Hersfelder oder Heppenheimer Festspiele, die Alte Oper Frankfurt, den Artistenzirkus Flic Flac oder – ganz aktuell – die Internationale Automobilausstellung, IAA.

Auch in der Landeshauptstadt Wiesbaden wird es nun bald zahlreiche Vergünstigungen geben. Neben städtischen Angeboten, wie den Sport und Freizeiteinrichtungen und kulturellen Angeboten, wie der Volkshochschule und dem Staatstheater beteiligen sich auch private Unternehmen und Initiativen oder haben ihre Unterstützung zugesagt. Oberbürgermeister Dr. Müller nannte beispielhaft die Wiesbadener Bundesligisten 1.VC Wiesbaden, SV Wehen-Wiesbaden und die SG Wallau-Massenheim, aber auch die Bildungseinrichtungen der katholischen und evangelischen Kirche sowie das Schloss Freudenberg und die Filmtheaterbetriebe Ewert. „In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Kooperationspartnern, die sich ohne zu zögern an der Ehrenamtskarte beteiligt haben und hoffe, dass sich weitere Initiativen anschließen“, betonte Dr. Müller.

Einen aktuellen Überblick über die mehr 1.000 Vergünstigungen gibt es unter www.e-card-hessen.de im Internet. Unter www.wiesbaden.de/ehrenamt finden sich alle Informationen zur Wiesbadener Ehrenamtskarte.

* * *